

## Der Hessische Fechterverband trauert um Willi Bauer



\* 25.03.1922 + 06.08.2009

Im Alter von 87 Jahren hat unser Ehrenmitglied Willi Bauer sein irdisches Leben verlassen. Mit Willi Bauer verliert der Fechtssport in Hessen eine herausragende Persönlichkeit, die über mehrere Jahrzehnte die Sportentwicklung und die Verbandsstrukturen im hessischen Fechtssport nachhaltig und im positiven Sinne beeinflusst hat.

Willi Bauer gehörte zu der besonderen Gattung von Funktionären, die sich mit größtem persönlichen Einsatz zum Wohle des Fechtssports auf Vereins-, Stadt-, Kreis- und Landesebene ohne Wenn und Aber eingesetzt haben.

Willi Bauer war ein Mann der sozialen Verantwortung, ein Mann des ausgleichenden, persönlichen Wortes und er war ein Mann der Zahlen.

Sein beruflicher Lebensweg begann 1939 mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Landesleihbank Hanau, führte ihn dann zur Stadtparkasse, bei der er sich in 44 Jahren große Verdienste um den Aufbau und die Weiterentwicklung des Instituts erwerben konnte.

Seine besonderen Fähigkeiten im Umgang mit Menschen bekundeten sich durch seine langjährige Mitarbeit im Personalrat der Stadtparkasse sowie in seinem ehrenamtlichen Einsatz bei der Industrie- und Handelskammer Hanau als Vorsitzender des Prüfungsausschusses für die Kaufmannsgehilfenprüfungen der Banken und Sparkassen.

Damit hatte er seine persönliche Reifeprüfung für wichtige Ehrenämter im Sport gelegt.

Allerdings ist es interessant zu sehen, dass seine ersten Verdienste im Bereich des Tischtennis-sports lagen, denn dem Tischtennis-sport diente er auf der Vereins-, Kreis-, Bezirks- und Landesebene, so beispielsweise 2 Jahre als Kassenprüfer des Hess. Tischtennisverbandes.

Dann aber stellte die Frau seines Lebens, seine geliebte Ellen, die Weichen für den „richtigen“ Sport, unseren Fechtssport. Und bei der Vita von Willi Bauer sind die folgenden Eckdaten ein Spiegelbild seiner sehr erfolgreichen ehrenamtlichen Laufbahn:

1952 Abteilungsleiter Fechten in der TG Hanau;

seit 1960 Vorstandsmitglied in der TG Hanau (erst Schriftführer, ab 1976 Vermögensverwalter und ab 1980 Schatzmeister).

Seine Verbundenheit mit seiner Heimatstadt Hanau dokumentierte sich auch in der Tätigkeit als Mitglied der Sportkommission von 1960 bis 1968 sowie von 1972 bis 1988.

Aus Sicht des HFV hat Willi Bauer jedoch die wichtigsten Spuren durch seine Mitarbeit im HFV-Vorstand seit 1972 hinterlassen; so hat er weit über 20 Jahre in vorbildlicher Weise und mit der typischen Präzision eines Profis in Geldangelegenheiten die Kasse des HFV immer auf der „Habenseite“ gehalten. Dass sein Wissen und sein Rat weit über die finanziellen Dinge des Verbandes hinausgingen, braucht wohl an dieser Stelle nicht besonders betont werden. Willi Bauer war ein Menschenfreund.

Der Dank seines Vereins, seiner Heimatstadt, seines Sportkreises, des Landessportbundes Hessen und insbesondere des HFV wird durch bedeutende Ehrungen repräsentiert, wobei die Verleihung der Ehrennadel in Gold durch den Landessportbund Hessen sowie die Goldene Ehrennadel des HFV und die sehr selten ausgesprochen Ernennung zum Ehrenmitglied des HFV die repräsentativsten Würdigungen seiner ehrenamtlichen Arbeit belegen.

Willi Bauer war ein Mann der Tat, bei dem die Förderung der Jugend und die positive Entwicklung des HFV immer an erster Stelle standen. Durch seine Geradlinigkeit in allen Verbandsentscheidungen, durch seine Korrektheit in allen Aufgaben als Schatzmeister des HFV sowie durch sein engagiertes Handeln in allen Angelegenheiten des Fecht sports hat sich Willi Bauer zu Recht den besonderen Dank und den größten Respekt der Fechterfamilie verdient.

Weil Willi Bauer Spuren im Verband hinterlassen hat, lebt auch ein Stück von ihm in unserer Fechterfamilie weiter und wird uns somit auch in Zukunft an ihn erinnern.

Wir werden Willi Bauer nicht vergessen!

Norbert Kühn  
Präsident des HFV